

Anwenderbericht

„Für uns als Flughafen ist das ein Riesenvorteil.“

Hannover Airport nutzt hohe Öffnungsgeschwindigkeit und Wärmedämmung von EFAFLEX-Schnellauftoren

Der Hannover Airport hat bis zum Jahr 2010 in einem ambitionierten Ausbauprogramm über 110 Millionen Euro aus ausschließlich eigenen Mitteln in die Entwicklung des Cargo- und Logistiksegments sowie in den Airport Business Park investiert. Im Logistikbereich des Flughafens dreht sich alles um die effektive und termingerechte Ausführung des Gepäck- und Cargo-Umschlags.

45 Minuten sieht das Abfertigungskonzept des Hannover Airports für die Abfertigung des Gepäcks pro Flug vor. Eine sehr kurze Zeit, in der jedes Gepäckfahrzeug bis zu fünf Mal die Tore zu den Gepäckumschlagräumen frequentiert. „Diese Tore sind Bestandteil des Abfertigungskonzeptes und müssen dann einfach schnell sein“, erklärt Thomas Bergen. Er verantwortet als Leiter den Bereich Maschinentechnische Anlagen. Seit vier Jahren sind die Gepäckumschlagräume des Flughafens mit Schnellauftoren von EFAFLEX ausgestattet. Erst 2012 wurden weitere drei Tore des Spezialisten aus Niederbayern montiert. Insgesamt wurden in den Terminals A, B und C 20 Tore eingebaut. „Die Tore laufen jetzt seit vier Jahren, bisher hatten wir keinen technischen Defekt“, sagt Thomas Bergen. „Für uns als Flughafen ist das ein Riesenvorteil.“

Gäbe es eine Störung an den Toren, wäre das dramatisch. Fluggäste müssten umdirigiert werden, Flieger könnten aufgrund von Verzögerungen ihren Start verpassen. „Das würde eine teure Geschichte für uns.“ Auch im reibungslosen

Betrieb der Tore ist es für Thomas Bergen somit beruhigend zu wissen, dass der Kundendienst in Harsum gleich um die Ecke ist und schnell reagieren kann.

Ausschlaggebend für den Einbau der Schnellauftore des Torspezialisten EFAFLEX war neben der hohen Laufgeschwindigkeit auch die hervorragende Wärmedämmung. Die Gepäckumschlagräume sind gleichzeitig Arbeitsplätze für die Flughafenmitarbeiter. Laut den technischen Richtlinien für Arbeitsstätten müssen an Arbeitsplätzen konstante Raumtemperaturen herrschen. Bei mittlerer Arbeitsschwere sind laut Verordnung +17 Grad Celsius vorgeschrieben. Somit ist die hohe Wärmedämmung der Tore sehr wichtig; durch die hohe Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit kann in der kalten Jahreszeit nur für Sekunden kalte Luft in die Hallen gelangen.

„Ein wichtiger Vorteil der Toranlagen ist die Ergänzung mit Induktionsschleifen und die Ausstattung mit Infrarot-Torlichtgittern“, erläutert Thomas Bergen. „Die Lichtgitter sichern die Schließebene komplett ab, sie erfassen auch die Deichseln unserer Gepäckfahrzeuge und verhindern, dass die Tore schließen, während sich eine Deichsel in der Torebene befindet.“

Eine Besonderheit beim Austausch der Tore stellte die Montage im laufenden Flughafenbetrieb dar. „Trotz der Umbaumaßnahmen mussten wir sicherstellen, dass das Gepäck verladen werden konnte, sonst hätte das den Betrieb im Terminal komplett verändert.“ Für die Monteure bedeutete das eine besondere Schulung und damit verbunden eine Prüfung für den Aufenthalt auf dem Vorfeld ablegen zu müssen.

Die Arbeitssicherheit und die Verantwortung für die etwa 1.000 Mitarbeiter sowie die circa 8.000 Beschäftigten von Fremdfirmen, die unmittelbar am Flughafen tätig sind, sind in den Unternehmensgrundsätzen des Hannover-Airports festgeschrieben. Als zweitgrößte Arbeitsplatzstätte Niedersachsens ist der Hannoversche Flughafen nicht nur ein wesentlicher Bestandteil der Verkehrsinfrastruktur und Impulsgeber für die regionale Wirtschaft: 30.000 Arbeitsplätze, zum Beispiel bei Zulieferern und Dienstleistern hängen direkt vom wirtschaftlichen Erfolg dieses Flughafens ab.

Mit einem Cargo-Aufkommen von 5.585 Tonnen pro Jahr gilt der Hannover Airport als zentraler Luftfrachtumschlagplatz Niedersachsens.

Im Ferienreisemarkt hält der Hannover Airport Platz vier unter den deutschen Verkehrsflughäfen und der Geschäftsreiseverkehr nimmt 30 Prozent des Gesamtverkehrs von fast 5,5 Millionen Passagieren ein.

Pressekontakt

bei EFAFLEX:

Herr Alexander Beck

0049 8765 – 82126

alexander.beck@efaflex.com

Pressekoordination:

Link Communications

Frau Ariane Müller

0049 38293 – 434149

info@link-communications.de